

Oase für Schochwitz Jugend

JUBILÄUM Bildung und Freiraum werden in der Naturwerkstatt geboten - seit stolzen zehn Jahren.

VON PHILLIP KAMPERT

SCHOCHWITZ/MZ - Emma schmiert sich mit der Hand Ton ins Haar, bemerkt es nicht. Hochkonzentriert töpft die Schülerin an einer Kaninchenkulptur. Die Mädchen an den Tischen neben ihr sind ebenso in ihre tönernen Projekte vertieft. Emma ist mit Körper und Kopf ihres Tierchens schon fertig - jetzt sind die Ohren an der Reihe. Aus frischem Ton formt sie Ovale und klebt sie mit Schlicker, in Wasser aufgelöstes Tonpulver, an den Kaninchenkopf. „Das ist für meinen Opa“, sagt sie. Der Tierarzt hat sich von seiner Enkelin etwas Schmuck für seine Praxis gewünscht.

Emma ist sichtlich stolz auf ihr Kaninchen. Zusammen mit vier anderen Mädchen zwischen acht und zwölf Jahren ist sie - wie oft an Freitagen - in die offene Töpferwerkstatt der Naturwerkstatt Schochwitz gekommen. Seit zehn

„Wir sind hier auf'm Dorf. Das hat Vor- und Nachteile.“

Mandy Hollweg
Geschäftsführerin

Jahren werden dort Werkstätten, Freizeiten und offene Räume vor allem für Kinder und Jugendliche im sonst eher verschlafenen Ort angeboten. „Wir sind hier auf'm Dorf“, sagt Mandy Hollweg, Geschäftsführerin von „Natur schafft Wissen“, der Gesellschaft, die die Naturwerkstatt trägt. Vor zwölf Jahren zog die Umwelt- und Hydrogeologin mit ihrer Familie von Halle nach Schochwitz, um ihren Kindern ein ruhiges Aufwachsen zu ermöglichen. Bald darauf folgte die Gründung der Naturwerkstatt direkt neben dem Schloss. Seit dem ist einiges dazu gekommen: ein Garten, neue Räumlichkeiten, Tiergehege und Bienenstöcke. „Die Kleinen von früher übernehmen in den neuen Projekten Verantwortung“, sagt Hollweg, „es ist toll, diese Entwicklung zu begleiten.“

Die Lage im Dorf bietet Ruhe und das gegenseitige Vertrauen. Gleichzeitig sei der schlechte Nahverkehr schade. So hätten Kinder aus dem nur knapp 15 Kilometer entfernten Eisleben kaum eine Chance, an den Angeboten teilzunehmen, ohne mit dem Auto gebracht zu werden.



In der Naturwerkstatt kümmern sich die Kinder ums Gehege und Futter für die Tiere. Gerade die Kaninchen sind beliebt.

FOTOS (3): NATURWERKSTATT SCHOCHWITZ



Blick auf den Kaninchenstall im Lindengarten - im Schatten des Schlosses



Mandy Hollweg ist Gründerin und Geschäftsführerin der Naturwerkstatt.

Dabei gäbe es genug Platz für dutzende Kinder, ob in den Werkstätten, dem Ruhebereich oder dem Lindengarten mit seinen Beeten, Bänken und Hängematten.

Während Emma in der Töpferwerkstatt den Sitz der Tonohren überprüft, rattern nebenan die Nähmaschinen. Unter der Anleitung von Pädagogin Hannah Taege, eine von vier Angestellten, arbeitet ein halbes Dutzend Mädchen an ihren Ideen. Es ist die letzte „Nähzirkel Zickzack“ vor

der Sommerpause und die Kinder beeilen sich mit Konzentrationsfaltungen zwischen den Brauen, um ihre Projekte abzuschließen. Taege hat Popmusik aufgelegt, hilft beim Einfädeln und beim Interpretieren von Schnittmustern. „Die Kinder suchen sich aber selber aus, woran sie arbeiten. Ich helfe bloß“, sagt sie.

Die Naturwerkstatt ist ein Ort, an dem Kinder sich sichtlich ausleben können. Die Erwachsenen geben Struktur, die die Kreativität

fördert, nicht einschränkt. Neben der Arbeit mit den Kindern und Schulklassen stehen auch Dorfeste und Begegnungs-Cafés auf dem Programm. Das Geld dafür kommt vor allem vom Land, vom Kreis und aus Strukturfördermitteln. Aber auch private Geldgeber sind an Bord. So wird im Lindengarten mit Mitteln von Enviam ein Steinbackofen gebaut, mit dem etwa Schulklassen-Workshops zum Thema „Vom Korn zum Brot“ veranstaltet werden.

Als die Werkstätten vorbei sind, wird der Tag mit dem Eintreiben der Kaninchen beendet. Tagsüber hoppeln die Tiere durch ihr Gehege, abends müssen sie zurück in den Stall. Gekonnt locken Emma und eine Freundin Pochontas, Waffel, Hoppel und Eierkuchen mit etwas Futter ins Nachtquartier. Zuletzt schauen sie nach den Hühnern. Breit lächelnd hält Emmas Freundin ein frisches Ei empor. „Das ist sogar noch warm“, strahlt sie.

IN KÜRZE

Katze besucht Polizisten

MERSEBURG/MZ - Zwei Polizisten im Saalekreis hatten am Wochenende ungeahnten Besuch in ihrem Streifenwagen. Wie die Polizeiinspektion Halle am Montag mit einem Augenzwinkern mitteilte, hatte sich plötzlich eine Katze im Fahrzeug breit gemacht. Der Vierbeiner habe den Streifenwagen unerschrocken erkundet, teilten die Beamten mit. Nach ein paar Streicheleinheiten hatten die Ordnungshüter ihr Fahrzeug dann aber wieder ganz für sich.

Sommerblues im Schlosshof

DIESKAU/MZ - Am Freitag, 13. August, lädt Schloss Dieskau zum Sommerblues auf dem Hof ein. Zu Gast sind Abi Wallenstein, der Urvater der Hamburger Blueszene, und Marko Jovanovich, Begründer der ersten Harmonica-Schule in Berlin. Gemeinsam interpretieren sie eine ursprüngliche Mischung aus Delta-Blues und Rockelementen. Das Konzert beginnt 20 Uhr, Einlass ist ab 18.30 Uhr. Für Speisen und Getränke ist gesorgt. Es gelten die am Veranstaltungstag gültigen Corona-Regeln. Eine Anmeldung ist nicht nötig, Karten gibt es an der Abendkasse.

Museum öffnet wieder länger

MERSEBURG/MZ - Das kulturhistorische Museum Schloss Merseburg hat ab 1. August auch in der Woche längere Öffnungszeiten. Das Museum ist damit wieder täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Sieben neue Infektionen

MERSEBURG/MZ - Der Saalekreis hat am Montag sieben Neuinfektionen mit dem Coronavirus gemeldet. Aktuell gibt es damit im Saalekreis 42 aktive Corona-Fälle. Die Zahl der Covid-19-Fälle der letzten sieben Tage pro 100.000 Einwohner (Inzidenz-Wert) liegt bei 11,97 Fällen (Stand 25. Juli). Seit Beginn der Pandemie im März vergangenen Jahres gab es 10.181 Corona-Fälle.

ANZEIGEN-SONDERVERÖFFENTLICHUNG

DER FACHMANN IN IHRER NÄHE

Fester Stand auf der Leiter

SICHERHEIT Berufsgenossenschaft Bau gibt Tipps

Die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) bietet auf ihrer Internetseite ein neues Plakat „Das 5-Punkte-Programm gegen Leiterunfälle“ sowie weitere neue Medien, um Beschäftigte zum sicheren Einsatz von Leitern zu unterweisen. Leitern sind für fast die Hälfte der Absturzunfälle von Versicherten der Berufsgenossenschaft ver-

antwortlich. Im Jahr 2020 wurden fast 3.000 Absturzunfälle im Zusammenhang mit einer Leiter gemeldet, acht Menschen verloren durch einen Leiterunfall das Leben. Die Hauptursachen von Unfällen mit tragbaren Leitern sind das Abrutschen von den Sprossen, das Wegrutschen der Leiter und Gleichgewichtsverlust. „Wenn der Einsatz einer Leiter erforderlich ist, sind



FOTO: JARRETT TILFORD/PIXABAY

der feste Stand der Leiter und der sichere Stand der Beschäftigten darauf die Voraussetzungen für sicheres Arbeiten in der Höhe“, sagt Bernhard Arenz, Leiter der Hauptabteilung Prävention der Berufsgenossenschaft. Die Anschaffung von Alternativen zu Stufenleitern, wie zum Beispiel Podestleitern, wird mit Arbeitsschutzprämien der BG BAU unterstützt. Aber auch der Erwerb von sicherheitsförderndem Leiterzubehör wird gefördert. ots

An- / Verkauf

Goldankauf: Zahn-, Alt-, Bruchgold
Dentalabfälle u.v.m., Fa. Wolf, Halle, Tel.: (01 71) 4 94 29 71

Dienstleistungen

Baumfällung & Dachrep. – 10 % Rabatt
www.sg-klettertechnik.de - Tel. (0152) 228 92 938

Fliesen / Natursteine

Größte Fliesenausstellung
www.fliesen-heidbrink.de - Tel. (03 46 02) 5 02 18

Maler- / Putzarbeiten

Maler-, Fußboden- u. Fliesenarbeiten
MRS Maler- & Renovierungsservice - Tel. (03 45) 5 22 76 33

Schlüsseldienste

www.Schlüsseldienst-Müller.de
Notöffnungen zum fairen Preis u.v.m. Tel. (03 45) 1 40 12 40

MZ.de

Ansprechpartner für Sonderveröffentlichungen

Telefon:
03 45 / 5 65 23 56 u. 0 34 61 / 2 59 18 33

MZ.de Mittelddeutsche Zeitung